

Wir unterstützen das Anliegen der Nakba-Ausstellung und halten sie für ein überzeugendes Mittel, die in Deutschland weitgehend unbekannt palästinensische Sichtweise auf die Ursachen des Nahostkonflikts in der Öffentlichkeit bewusst zu machen. Ohne Verständnis für die berechtigten Anliegen beider Seiten kann es keinen Frieden geben.

Abdul-Rahman Alawi, Verleger u. Diplomat a.D.; **Dr. Franz Alt**, Journalist u. Autor; **Uri Avnery**, israelischer Friedensaktivist (Gush Shalom); **Prof. Dr. Helga Baumgarten**, Politikwissenschaftlerin u. Autorin; **Judith Bernstein**, Friedensaktivistin, und Dr. Reiner Bernstein, Historiker; **Dr. Norbert Blüm**, Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung a.D.; **Daniel Cil Brecher**, Historiker u. Autor; **Eitan Bronstein**, israelischer Friedensaktivist (Zochrot); **Prof. Dr. Andreas Buro**, Politikwissenschaftler, Friedens- und Konfliktforscher; **Sumaya Farhat-Naser**, palästinensische Friedensaktivistin u. Autorin; **Dr. Gerhard Fulda**, Botschafter a.D.; **Prof. Dr. Johan Galtung**, Friedensforscher; **Günter Grass**, Schriftsteller; **Prof. Dr. Alfred Grosser**, Soziologe, Politikwissenschaftler u. Publizist; **Annette Groth**, MdB; **Prof. Dr. Stéphane Hessel**, ehem. Diplomat u. Lyriker; **Ulrich Kienzle**, Journalist u. Publizist; **Manfred Kock**, ehem. EKD-Ratsvorsitzender; **Felicia Langer**, israelisch-deutsche Menschenrechtsaktivistin u. Autorin; **Dr. Michael Lüders**, Politik-, Islamwissenschaftler u. Publizist; **Prof. Dr. Georg Meggle**, Philosoph; **Abraham Melzer**, Verleger; **Dr. Hajo G. Meyer**, Physiker u. Autor; **Reuven Moskowitz**, israel. Friedensaktivist (Mitbegründer von Neve Shalom/Wahat Assalam); **Dr. Rupert Neudeck**, Journalist, Gründer von Cap Anamur e.V. u. Grünhelme e.V.; **Dr. Bahman Nirmund**, Publizist; **Domkapitular Dr. Paul Oestreicher**, Politologe, Theologe u. Friedensaktivist; **Prof. Dr. Norman Paech**, Völkerrechtler u. ehem. MdB; **Prof. Dr. Peter Pawelka**, Politikwissenschaftler; **Viola u. Dr. Mitri Raheb**, Theologen u. palästinensische Friedensaktivisten; **Eberhardt Renz**, Altlandesbischof; **Wiltrud Rösch-Metzler**, pax christi Vizepräsidentin; **Clemens Ronnefeldt**, Theologe u. Friedensreferent beim Internationalen Versöhnungsbund; **Prof. Dr. Werner Ruf**, Politikwissenschaftler; **Dr. Martin Schneller**, ehem. Botschafter; **Prof. Dr. Peter Scholl-Latour**, Präsident der Deutsch-Arabischen Gesellschaft; **Salah Abdel Shafi**, Botschafter; **Hans von Sponeck**, ehem. UN-Diplomat; **Otmar Steinbicker**, Journalist u. Herausgeber des Aachener Friedensmagazins aixpaix.de; **Christian Sterzing**, Jurist u. ehem. MdB; **Dr. Peter Strutynski**, Politikwissenschaftler u. Sprecher des Bundesausschuss Friedensratschlag; **Alexandra Thein**, MdB, Mitglied der Delegationen für die Beziehungen zum Palästinensischen Legislativrat und zu Israel im EU-Parlament; **Prof. Dr. Tugendhat**, Philosoph; **Prof. Dries van Agt**, Ministerpräsident a.D. der Niederlande; **Prof. Dr. Rolf Verleger**, Psychologe u. ehem. Delegierter im Direktorium des Zentralrats der Juden in Deutschland; **Konstantin Wecker**, Musiker; **Prof. Dr. Jean Ziegler**, Soziologe, Politiker u. Autor; **Prof. Dr. Moshe Zuckermann**, Historiker; **Andreas Zumach**, Journalist u. Publizist



Begleitbroschüre zur Ausstellung

mit allen Texten, Karten, Fotos und Quellen

DIN A4, 32 Seiten

Preis 3 €

Erhältlich in der Ausstellung oder über Flüchtlingskinder im Libanon e.V.



AUSSTELLUNG

Die Nakba

FLUCHT UND VERTREIBUNG DER PALÄSTINENSER 1948

النكبة

طرد الفلسطينيين

وهجرتهم ١٩٤٨

„... eine derart schmerzhafteste Reise in die Vergangenheit ist der einzige Weg nach vorn, wenn wir eine bessere Zukunft für uns alle, Palästinenser wie Israelis, schaffen wollen.“

Ilan Pappé, israelischer Historiker

Spendenkonto Flüchtlingskinder im Libanon e.V.
Volksbank Reutlingen
Konto-Nr. 6 337 007, BLZ 640 901 00
IBAN DE02 6409 0100 0006 3370 07, BIC VBRDE66

Veranstalter Flüchtlingskinder im Libanon e.V., Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, Stamm Corvus Nürtingen, Friedenskreis Nürtingen, Evangelisches und Katholisches Bildungswerk Esslingen

Ausstellung mit Begleitprogramm gefördert durch den Evangelischen Entwicklungsdienst (EED) sowie den Katholischen Fonds



GEMEINDEHAUS
DER KATH. KIRCHE
ST. JOHANNES

VENDELAUSTR. 30, NÜRTINGEN

13.11 – 27.11

DI – DO 9–12, 14–19 UHR
FREITAG 9–19 UHR
SAMSTAG 10–15 UHR
SO. NACH GOTTESDIENST



Warum machen wir die Ausstellung?

In Israel werden die Ereignisse um 1948, die mit der Ausrufung des israelischen Staates verbunden waren, als Wiedergeburt nach zweitausendjährigem Exil und nach Jahrhunderte langer Verfolgung gefeiert. Den überwiegenden Teil der Palästinenser haben diese Ereignisse dagegen zu einem Volk von Flüchtlingen gemacht, die sich ihrer Heimat und ihres Besitzes beraubt sehen, ohne Aussicht auf nationale Selbstbestimmung, geschweige denn auf Entschädigung oder gar Rückkehr. Die aus der Ermordung von Millionen Juden im Nationalsozialismus erwachsene deutsche Schuld hat dazu geführt, dass Gesellschaft, Politik und Medien ganz überwiegend das israelische Verständnis dieses Zeitabschnitts verinnerlicht haben. Dadurch wurde der Blick auf das Leid des palästinensischen Volkes verstellt. Die Thematisierung der Flucht und Vertreibung dieser Menschen, erst recht ihrer Forderungen nach Rückkehr und Entschädigung, gilt bis heute vielfach als Tabubruch. Wir sind aber überzeugt, dass ohne die Kenntnis und ohne eine gebührende Anerkennung dieser Seite des Konflikts Aussöhnung, Gerechtigkeit und Frieden im Nahen Osten keine Chance haben werden. Mit der Nakba-Ausstellung wollen wir hierzu einen Beitrag leisten.

Flüchtlingkinder im Libanon e.V.

Flüchtlingkinder im Libanon e.V., Birnenweg 2, 72793 Pfullingen
Tel +49 7121 78556, Fax +49 7121 5316633, info@lib-hilfe.de, www.lib-hilfe.de

Eröffnung der Ausstellung

Di 13.11.2012, 19:30 Uhr, Einlass 18:30 Uhr
Gemeindehaus der katholischen Kirche St. Johannes

Begrüßung durch die St. Johannes-Kirchengemeinde, Einführung in die Ausstellung: Ingrid Rumpf, Vorsitzende von „Flüchtlingkinder im Libanon e. V.“ und Verantwortliche für Inhalt und Konzeption der Ausstellung.

Musikalisches Rahmenprogramm mit Samir Mansour auf der Oud und Maria Ziegler auf der Querflöte.

Begleitveranstaltungen

„Mit Herausforderungen leben – Friedensaktivitäten und gewaltfreier Widerstand in Palästina und Israel“

Mi 14.11.2012, 19:30 Uhr
Referentin: Sumaya Farhat-Naser
Gemeindehaus der katholischen Kirche St. Johannes

Um Spenden zur Finanzierung der Unkosten und der Projekte von Sumaya Farhat-Naser wird ganz herzlich gebeten!

Dr. Dr. h.c. Sumaya Farhat-Naser, Friedenspädagogin und ehem. Professorin an der Birzeit Universität, Autorin. Sumaya Farhat-Naser setzt sich seit Jahren für einen gerechten Frieden im Nahen Osten ein. Dabei lässt sie sich das Gesetz des Handelns nicht von negativen Erfahrungen vorgeben, sondern erschließt immer neue Ressourcen zum konstruktiven Umgang mit den Konflikten. Für ihre Arbeit wurde sie u.a. mit dem Augsburger Friedenspreis (2000) und dem AMOS-Preis der Offenen Kirche (2011) ausgezeichnet.

Der Vortrag schildert die aktuelle Situation in Palästina/Israel und die Arbeit palästinensischer und israelischer Friedensgruppen, die sich um einen nachhaltigen Frieden bemühen. Dabei finden auch die Umbrüche und Entwicklungen in den benachbarten arabischen Ländern Berücksichtigung.

Kostenlose Führungen durch die Ausstellung jeden Donnerstag, 18 Uhr mit Ingrid Rumpf, Vorsitzende von „Flüchtlingkinder im Libanon e.V.“ und Verantwortliche für Inhalt und Konzeption der Ausstellung. Führungen für Schulen können vereinbart werden unter Tel. +49 7022 949412, xtraub@arcor.de

„Liebe Grüße aus Nahost“, Dokumentarfilm, 93min, 2012, im Anschluss Gespräch mit den Filmautoren Stefanie Landgraf und Johannes Gulde, Terra Media Corp., München

Di., 20.11.2012, 19:30 Uhr
Gemeindehaus der katholischen Kirche St. Johannes
Um Spenden zur Finanzierung der Unkosten wird ganz herzlich gebeten!

Zwölf deutsche Jugendliche auf einer einzigartigen Begegnungsreise durch die Krisenregion im Nahen Osten. Im Gepäck der 16- bis 22-jährigen: das ungewöhnliche Schulbuch des Friedensforschungsinstitut PRIME „Israelis und Palästinenser - die Geschichte des anderen verstehen lernen“. Mit dabei: der HipHop-Künstler ENZ, der seine Eindrücke während der Reise mit seinen „rhythm and rhymes“ wiedergibt.

Auf ihrem Weg durch Israel und das besetzte Westjordanland begegnen sie auf beiden Seiten Menschen, die Wege der Verständigung mit dem „Feind“ suchen. Daoud Nasser z.B., ein palästinensischer Bauer, der sich unter dem Motto „wir weigern uns Feinde zu sein“ allein mit juristischen Mitteln der Gewalt der jüdischen Siedler widersetzt, der Rapper Amim, der „Kunst als Waffe“ einsetzt, oder die israelische Familie Shahak, die eine Tochter durch ein palästinensisches Selbstmordattentat verloren hat und trotzdem heute mit Palästinensern zusammen arbeitet.

Begleitet wird die Gruppe von Lotty Camerman, einer Israelin, deren Eltern Überlebende des Holocaust sind, und von Ali Abuawwad, der als „Kämpfer gegen die Besatzer“ jahrelang in israelischen Gefängnissen saß. Beide arbeiten heute in einer Organisation für Frieden und Gerechtigkeit zusammen. Mit ihnen kann die Gruppe über alles sprechen: z.B. über das Leid der Juden und ihren Widerstand 1943 im Warschauer Ghetto (nach dem Besuch in einem Museum), ebenso über das Leid der Palästinenser und ihren Widerstand, den sie heute unter einer völkerrechtswidrigen Besatzung leisten.

Der Erlös der Ausstellung und der begleitenden Veranstaltungen fließt, soweit nicht anders benannt, in die Projekte des Tübinger Vereins „Flüchtlingkinder im Libanon e. V.“. Der Verein unterstützt soziale, medizinische, Bildungs- und Freizeitprojekte in den palästinensischen Flüchtlingslagern im Libanon, die vor allem Kindern, Jugendlichen und Frauen zugute kommen.